

Gefördert von

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Bernd Holthusen/Claudia Lechner

„Unbegleitete und begleitete geflüchtete Jugendliche – Lebenslagen und Integrationsprozesse aus der Perspektive junger Geflüchteter“

Fachtagung

„Zukunftsperspektiven von Neuzugewanderten –
Chancen und Herausforderungen“

22. März 2018

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

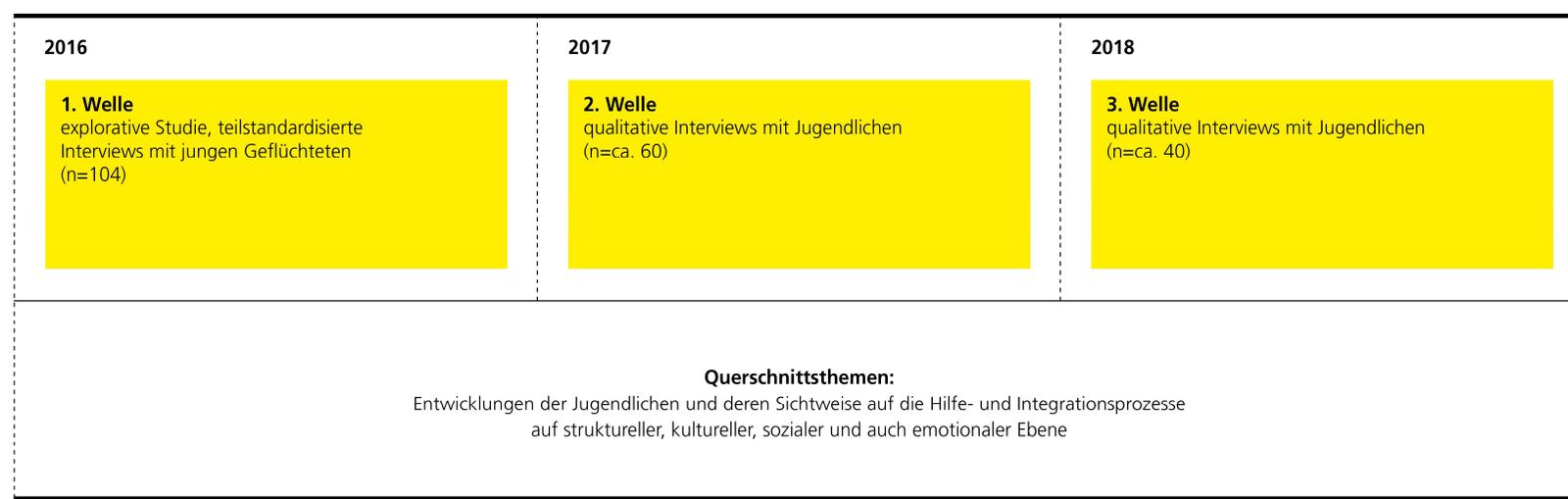
www.dji.de

Überblick

- **DJI-Forschungsprojekt „Unbegleitete und begleitete geflüchtete Jugendliche – Lebenslagen und Integrationsprozesse aus der Perspektive junger Geflüchteter“**
 - Ausgangslage und Forschungsdesign
 - Ergebnisse
- **Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe**
- **Ausblick**

Anlage der Längsschnittstudie

Befragung derselben Jugendlichen nach einem Jahr und zwei Jahren.



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Sample der ersten Befragung

	männlich	weiblich	gesamt
Begleitet	32	19	51
Unbegleitet	47	6	53
Σ	79	25	104

- Zwischen 7 Tagen und 15 Monaten in Deutschland
- 15 Herkunftsländer: Syrien, Afghanistan, Irak, Somalia, Eritrea, Iran, Ukraine, Libanon, Albanien, Äthiopien, Benin, Mali, Moldawien, Russland, Zentralafrika
- 11 Sprachen, Einsatz von Dolmetscher/innen
- 23 Orte, Stadt und Land, Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte, Jugendhilfeeinrichtungen

Fallbeispiele

- Ali aus Syrien, 17 Jahre, begleitet
- Rian aus Afghanistan, 16 Jahre, unbegleitet

Hohe Motivation bei gleichzeitigen Hürden

Hohe Motivation bei gleichzeitigen Hürden

„Ich habe gefühlt, dass ich am Ziel angekommen bin, dass ich jetzt in Sicherheit bin und dass ich endlich quasi loslassen kann oder beginnen kann in meinem Leben, dass ich mein Leben beginnen kann.“

(Begleiteter Junge aus Syrien, 16 Jahre)

Hohe Motivation bei gleichzeitigen Hürden

„Was mir hier wirklich fehlt in Deutschland seit ich hier hergekommen bin, dass es für Jugendliche keine Möglichkeit hier gibt, sehr schnell zu lernen. [...] Viele aus Afghanistan sind schon lange hier – keine Arbeit, keine Ausbildung gemacht – weil sie dürfen nicht und aus welchem Grund wissen wir nicht. [...] Die sind jetzt in einem Heim, nur Essen und Schlafen, dann ist das nur Zeitverschwendung für beide Seiten.“

(Unbegleiteter Junge aus Afghanistan, 18 Jahre)

Auf der Suche nach verbindlicher Orientierung und Unterstützung

Auf der Suche nach verbindlicher Orientierung und Unterstützung

„Manche [Vormünder] haben 40 Jugendliche und manche haben 30 oder so, dann wenn man etwas will und etwas machen will oder so was, dann schreibt man den und dann kriegt man in zwei, drei Monate Antwort oder so. Ich schreibe ihr per WhatsApp dann oder ein E-Mail schreibe ich und dann kriege ich keine Antwort, ja, also keine Ahnung warum. Ich habe auch vor drei Wochen ein E-Mail geschrieben, dann hat sie also bis jetzt nicht angewortet.“

(Unbegleiteter Junge aus Afghanistan, 16 Jahre)

Auf der Suche nach verbindlicher Orientierung und Unterstützung

„Alles wurde für uns erledigt, jetzt sind wir 18 Jahre alt und wissen nichts.“

(Unbegleitetes Mädchen aus Eritrea, 18 Jahre)

Wunsch nach Akzeptanz und Normalität

Wunsch nach Akzeptanz und Normalität

„Ja, die Leute mögen keine Flüchtlinge; ja, im Fernseher, auch im normalen Leben habe ich das gesehen.“

(Begleitetes Mädchen aus Syrien, 17 Jahre)

Asylrechtliche Unsicherheiten führen zu Ängsten

Asylrechtliche Unsicherheiten führen zu Ängsten

*„Also einen Ausbildungsplatz finde ich. Also ich glaube an mich!
Einen Ausbildungsplatz finde ich, den finde ich einfach überall. (...)
Aber das Problem ist, dass ich nicht weiß, ob ich in Deutschland
bleiben darf oder nicht. Also das macht mich wirklich hoffnungslos
irgendwie.“*

(Unbegleiteter Junge aus Afghanistan, 17 Jahre)

*„Als einige Jungs einen negativen Bescheid bekommen haben, sind
hier alle hoffnungslos geworden. Die sind demotiviert. Und die
hatten eigene, bestimmte Ziele gehabt, die sie erreichen können!
Und seit die einen negativen Bescheid bekommen haben, die sind
alle demotiviert, die können ihre Ziele nicht mehr erreichen.“*

(Unbegleiteter Junge aus Afghanistan, 18 Jahre)

Herausforderungen für die Kinder- und Jugendhilfe

Geflüchtete Jugendliche – Herausforderungen

- **Unbekannte Adressatinnen und Adressaten**
 - Heterogene Gruppe, Unwissenheit über deutsche Gesellschaft
- **Verständigung ohne gemeinsame Sprache, beschränkte Dolmetscherkapazitäten**
- **Ausbau der Kooperation, Koordination der Angebote**
- **Jugendhilfeplanung auf unsicherer Datenbasis**
- **Zahlreiche Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen**
 - Asyl- und Aufenthaltsrecht
 - SGB VIII Reform und weitere Änderungen
 - „AnKER-Einrichtungen“ (Ankunft, Entscheidung, kommunale Verteilung, Rückführung)

Geflüchtete Jugendliche – Herausforderungen (II)

- **Schutz vor Viktimisierung und Delinquenz**
 - Besonders vulnerable Gruppe bis zur Traumatisierung
 - Übergriffe auf Einrichtungen und Alltagsrassismus
 - Gewalt unter geflüchteten Menschen in Einrichtungen
 - Schutzbedarf von Kindern, Jugendlichen, Frauen, LSBTI*Menschen, religiösen Minderheiten
- **Delinquenz von geflüchteten Jugendlichen**
 - Jugendtypisch – pädagogischer Umgang
 - Passende Ambulante Maßnahmen
 - Heranwachsende: kein Jugendstrafrecht, da eigenständige Flucht?
 - Untersuchungshaftvermeidung und Fluchtgefahr
 - Nach Delinquenz – Abschiebung?
 - Jugendliche „ohne Bleibeperspektive“

Geflüchtete Jugendliche – Herausforderungen (III)

- **Weiterqualifizierung der Fachkräfte**
 - Ausbau der interkulturellen Kompetenzen
 - Einbeziehen der Familien
- **Wissen um rechtliche Grundlagen**
 - Wissen um Durchsetzung von Rechten
 - Unabhängige Beschwerdestellen
 - Politische Bildung für Geflüchtete
- **Individuelle Hilfe- und Unterstützungsbedarfe mit den einzelnen Geflüchteten klären und leisten**
 - Beteiligung der geflüchteten Jugendlichen

Herausforderung: Unbegleitete geflüchtete Jugendliche (I)

- **Alterseinschätzung/Altersfeststellung**
 - Qualifizierte Inaugenscheinnahme/medizinische Verfahren
- **Verpflichtung zur Stellung des Asylantrags bei
Aussicht auf Erfolg während der Inobhutnahme**
- **Vormünder**
 - Zeitnahe Einsetzung
 - Zeitliche Ressourcen
 - Weiterbildungsbedarf: Rechtliche Kenntnisse
 - Kontakt zu den Eltern

Herausforderung: Unbegleitete geflüchtete Jugendliche (II)

- **Hilfeplanung**
 - Bedarfsgerechte, passende Hilfen
 - Einbeziehen der Familien
- **Übergänge beim Elternnachzug**
- **Hilfen für junge Volljährige**
 - besondere Careleaver

Herausforderung: Begleitete geflüchtete Jugendliche

- **Große Gruppe, bislang kaum im Fokus der Kinder- und Jugendhilfe**
 - Beratungsbedarfe
- **Belastende Situation in Gemeinschaftsunterkünften**
 - Schutzkonzepte
 - Erkennen von Kindeswohlgefährdungen
- **„Wie auch immer begleitete“ Jugendliche**

Herausforderung: „verschwundene“ geflüchtete Jugendliche

- **Keine belastbaren Daten, nur Berichte aus der Praxis**
 - Polizeidaten zu Vermisstenmeldung
 - Zwischen 3 und 30 Prozent der Unbegleiteten (§ 42e-Bericht, S. 14)
- **Mögliche Gründe: Familie im Ausland, Unzufriedenheit mit der Unterkunftssituation, Geld verdienen, Furcht vor Abschiebung**
- **Junge Geflüchtete, die nach der Verteilung in ursprüngliche Einrichtung zurückkehren**

Spannungsfelder

- **Beratung, Hilfe, Unterstützung, Integration versus Nichtanerkennung und Abschiebung (Bildungs- und Sozialpolitik/Innen- und Sicherheitspolitik)**
 - Zwei Gruppen von Geflüchteten: mit und ohne „Bleibeperspektive“
 - Forderung und Förderung von Integration versus institutionelle Verhinderung bis hin zur (Androhung der) Abschiebung
 - Pädagogik ohne Perspektive – Was heißt das für die Helfenden?
 - U. a. Jugendhilfe und Ehrenamtliche einerseits – Ausländer- und Sicherheitsbehörden andererseits
- **Existenzielle Definitionsmacht der Ausländerbehörden**
- **Umgang mit geflüchteten Jugendlichen „ohne Bleibeperspektive“**

Ausblick

- **Versachlichung des öffentlichen/medialen Diskurses**
- **Weitere Gesetzesänderungen sind zu erwarten**
 - Z.B. Elternnachzug, sichere Herkunftsländer
 - SGB VIII Reform, Diskussion um Finanzierung
 - „AnKER-Einrichtungen“
- **Ausbau der Kooperationen, Bedeutung der Übergänge**
- **Junge Geflüchtete als Jugendliche wahrnehmen**
 - Jugend als Entwicklungsphase
 - Partizipation



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

[www.dji.de/gefluechtete-
Jugendliche](http://www.dji.de/gefluechtete-Jugendliche)

„Ergebnis des Kriegs“
Joulyah O., 17 Jahre, aus
Syrien